

Metelen, Februar 2022

An die Ratsmitglieder/innen und die Verwaltung
Meine Damen und Herren

Menschen beurteilen die Demokratie nach den Erfahrungen, die sie vor Ort machen. Wir wollen gute Lebensbedingungen für alle Menschen. In jeder Gemeinde sollen die Menschen eine intakte Umwelt und gute Schulen und Kitas vorfinden, gesund leben und sich politisch beteiligen können. Das zu gewährleisten ist die Aufgabe von Kommunalpolitik. Sie braucht dafür Handlungsspielräume und eine solide Finanzausstattung.

Mit dem NKF-CIG hat der Landesgesetzgeber den Kommunen die Möglichkeit eingeräumt, die Corona-bedingten finanziellen Schäden im Haushalt isoliert zu bilanzieren. Hierdurch können die zusätzlichen Belastungen zunächst neutral verarbeitet werden und die Ergebnisse kurzfristig entlasten. Für Metelen bedeutet das, dass wir ein strukturelles Defizit von 134382€ haben anstatt von 747482€. Aber: Es ist diesbezüglich kein einziger Euro vom Land zur Gemeinde geflossen. Diese Hilfen sollen entweder in der Bilanz 2025 gegen das Eigenkapital ausgebucht werden oder über einen sehr langen Zeitraum von 50 Jahren abgeschrieben werden.

Das kann für die Kommunen eine zusätzliche Kreditaufnahme bedeuten, der dann in der Bilanz ein fiktives Vermögen gegenübergestellt wird: letztendlich ein Buchhaltungstrick. Dies stellt insbesondere für finanzschwache Gemeinden keine nachhaltige Entlastung dar.

Darüber hinaus sind laut Aussage des Städte- und Gemeindebundes für die kommenden Jahre erheblichen Mindereinnahmen zu erwarten. Gleichzeitig stünden neue Belastungen an: z.B. Digitalisierung, Klimaschutz und Sozialausgaben. Dazu kommen sehr wahrscheinlich noch die Umlagekosten des Flughafens Münster-Osnabrück (einer immer höher steigenden finanziellen Belastung der Anteilseignerkommunen muss entgegengewirkt werden).

In einer Pressemitteilung des Bundesumweltamtes heißt es: Entscheidende Investitionen in den Klimaschutz finden in den Kommunen statt, vom ÖPNV über neue Radwege bis hin zur Sanierung von kommunalen Gebäuden. Damit das alles von den Kommunen geleistet werden kann, brauchen die Kommunen eine wesentlich bessere finanzielle Unterstützung vom Bund und Land. Diesen Notruf hören wir seit Jahren in den Haushaltsreden. Zwar hilft den Kommunen das in 2020 beschlossene „Gesetz zur finanziellen Entlastung der Kommunen und der neuen Länder“. Das reicht aber nicht, um die Handlungsfähigkeit der Gemeinden zu erhalten.



Metelen hat ein Klimaschutzkonzept mit 27 Punkten. Die Verwaltung möge prüfen, welche Punkte bereits umgesetzt worden sind und was noch nicht angegangen worden ist.

Nur 30% der öffentlichen Beleuchtung sind mit LED ausgestattet. Die Verwaltung muss Druck machen in Zusammenarbeit mit der RWE, so bald wie möglich die restliche Beleuchtung auf insektenfreundliches LED umzurüsten.

Die auf Metelener Gebiet installierten Biogas- und Windkraftanlagen erzeugen erfreulicherweise mehr als 100% des Eigenbedarfs unserer Gemeinde. Trotzdem sollten auf noch freien gemeindeeigenen Dachflächen Photovoltaikanlagen einschließlich Speicher installiert werden, um die Stromkosten durch den Eigenverbrauch der erzeugten Energie zu senken.

Wir unterstützen ausdrücklich die Bemühungen des Bürgermeisters, die Stelle eines Klimaschutzbeauftragten für die Gemeinde Metelen zu besetzen.

Bei der Vorstellung des Wirtschaftswegekonzeptes sind auf Antrag der Grünen die überackerten und nicht mehr vorhandenen Wirtschaftswege mit in die Pläne aufgenommen worden. 5-6 km landwirtschaftliche Flächen könnten z.B. als Ausgleichsflächen oder weitere Wanderwege genutzt werden.

Aus der Konsequenz des Straßenbildes der neuen Gronauer Straße sollen künftig keine Straßenbaumaßnahmen ohne Baumanpflanzungen erfolgen.

Wir freuen uns, dass der Großteil unserer Anträge aus dem vergangenen Haushalt berücksichtigt wird (Punktesysteme für neue Baugebiete, Jubiläumswald, Umweltpreis, Dirty-Track-Mountain-Bike Strecke und Outdoorplatz für Jugendliche), äußern aber Kritik an der Dauer der Umsetzung. Ganz besonders bemängeln wir, dass der Antrag von SPD, UWG und Grüne bzgl. der Radwegeausweisung bis heute nicht umgesetzt worden ist.

Ohne Ehrenamt sind viele wichtige Aufgaben in unserem gesellschaftlichen Zusammenleben kaum noch zu bewältigen, z. B. In der Kinder- und Jugendarbeit, bei der Betreuung älterer Menschen oder in der Flüchtlingshilfe. Ehrenamtliche leisten in Initiativen, Vereinen und Projekten wertvolle Arbeit. Die Gemeinde muss bürgerschaftliches Engagement in seiner Vielfalt fördern, stärken und würdigen.



Dem Haushaltsplan 2022 stimmen wir zu.

Noch angemerkt: Die Entscheidung der Feuerwehrezufahrt von der Straße „Am Stadion“ halten wir weiterhin für falsch!

Alles, was gegen die Natur ist, hat auf Dauer keinen Bestand.
(Charles Darwin)

Wir danken dem Kämmerer und Bürgermeister für die Unterstützung bei den Haushaltsberatungen.

Andreas Wessling